

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Finanzmittel "Sportleraustausch von und in Kölner Partnerstädte" in Höhe von 22.288,-- €, HJ 2017

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Sportausschuss	19.01.2017
Finanzausschuss	13.02.2017

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in einer Gesamthöhe von 22.288,-€, Haushaltsjahr 2017, zugunsten der Sportverwaltung, die im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung, Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) veranschlagt sind.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein			
<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>22.288,--</u> €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

Im Haushalt der Stadt Köln wurde von der Sportverwaltung für das Jahr 2017 für den Sportleraus-tausch von und in Kölner Partnerstädte und internationale Sport-Begegnungen eine Fördersumme in Höhe von 22.288,-- € angemeldet.

Nach heutigem Stand der Anträge und Projektideen sollen in 2017 folgende Sportprojekte mit diesen Mitteln gefördert werden:

1. Partnerstadt Bethlehem: bis zu 6.500,-- €

Der Drittligist „Vorwärts Spoho e.V.“ (Frauenfußball) aus Köln möchte die seit 2010 bestehenden Kon-takte zu den Frauenfußballmannschaften in Bethlehem (Diyar Bethlehem) und Tel Aviv (Asa Tel Aviv) weiter ausbauen. Geplant ist die Einladung von Trainerinnen und Lehrern aus Bethlehem zu einem Workshop nach Köln (Sporthochschule, Vereinsfußball, Trainerfortbildung, sowie Volleyball) in der ersten Jahreshälfte. Es folgt ein Gegenbesuch in Tel Aviv und Bethlehem zur Anwendung von Trai-nings- und Übungsbeispielen mit den Nachwuchsmannschaften (Mädchen 16-18 Jahre) sowie im Schulsport im November 2017.

Ziel ist die Verbesserung des didaktischen und methodischen Kenntnisstands im Fußballtraining und der Austausch über die Rahmenbedingungen von sporttreibenden Frauen in ihrer jeweiligen Gesell-schaftsstruktur.

Auf der Nah-Ost Reise der Oberbürgermeisterin sowie der Sportdezernentin im Februar 2017 werden diese Projekte mit den Partnern vor Ort abgestimmt.

Es entstehen Reise- und Organisationskosten in Höhe von max. 6.500,-- €.

2. Partnerstadt Rio de Janeiro: bis zu 6.500,-- €

Im Hinblick auf die Fußball WM 2014 in Brasilien wurde ein Projekt für benachteiligte Jugendliche aus beiden Partnerstädten Köln und Rio entwickelt und damit ein Akzent darauf gesetzt, dass man neben Millionenausgaben für Stadien auch Bildungsprojekte in Brasilien aus Anlass der „Copa“ gestalten kann. Das Projekt wurde mit dem DFB – Mercedes Benz Integrationspreis 2014 ausgezeichnet.

Im Jahr der Olympischen Spiele 2016 in Rio wurde das Projekt fortgeführt. Partner sind „Bola Para Frente“ in Rio (soziale Einrichtung mit 900 Kindern) sowie die Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-Chorweiler. Die von Jorginho gegründete Einrichtung in Rio liegt etwa 25 km vom Zentrum entfernt mitten in den riesigen Armutsvierteln im Norden der 9 Mio. Stadt.

Der Sport baut die Brücke zur Bildung. Neben dem Fußball wurden weitere Sportarten hinzugenommen, um den olympischen Gedanken mit aufzunehmen. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Interkulturellen Kompetenz, Erfahrung der Globalisierung und Integration, Wertevermittlung von Toleranz und Respekt.

Ein dritter Durchgang soll nun auf die Begegnungen in 2018 vorbereitet werden. Die neue Gruppe der 14-16 Jährigen wird nun wieder im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften, hier wie dort, auf die jeweils andere Kultur vorbereitet. Es wird wieder Portugiesisch oder Deutsch Unterricht erteilt, sowie Musik und natürlich Geographie und Gesellschaftslehre. Einige Schüler/innen des ersten Austauschs werden als Multiplikatoren (Sportausbilder) eingesetzt.

Zur Sicherung der Nachhaltigkeit wurde auch vereinbart, nach der Schule, also im Sommer 2017, einen Praktikantenaustausch für 3 Monate zu planen, in dem jeweils zwei Jugendliche in den Familien wohnen und im Bereich Sport in der jeweils anderen Stadt ein Praktikum absolvieren.

Auf Einladung der Landesregierung wird eine 15 köpfige Gruppe von Jugendlichen aus Rio zu den „Ruhr Games 2017“ anreisen. Sie bleiben für 3 Tage in Köln und besuchen die HBG.

Es entstehen Reisekosten in 2017. Das Gesamtbudget des Projektes liegt bei bis zu 30.000,- € für zwei Jahre (2017+18) und kann nicht allein aus Bundesmitteln (Engagement Global), Eigenbeiträge (Schüler), Sponsoren- und Stiftungsgeldern gedeckt werden. Der städtische Anteil an der Finanzierung ist eine Eigenbeitragsbeteiligung. Die bevorstehenden Begegnungen in Rio und Köln sollen mit einer Summe von bis zu 6.500,- € abgesichert werden (ca. 20 %).

3. Partnerstadt Istanbul: bis zu 3.000,- €

Der Städtepartnerschaftsverein Köln-Istanbul e.V. beabsichtigt, einen Austausch von Marathonläufern zu organisieren. Hier ergibt sich eine Finanzierungslücke von 3.000,- €. Der Verein soll mit einem Zuschuss von bis zu 3.000,- € unterstützt werden.

4. Partnerstadt Turku, Finnland : Unterstützung des Turnzentrums DSHS Köln : bis zu 3.000,- €

Anlässlich des 50 jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Köln – Turku fährt eine Mannschaft mit Turnerinnen des TZ DSHS Köln e.V. zu dem Turnfest : „Fingym Turku 2017“ und soll mit einer Summe von 3.000,- € als Zuschuss zu den Reisekosten unterstützt werden. Ein möglicher längerfristiger Austausch in den nächsten Jahren mit Partnervereinen aus Turku/Finnland soll untersucht werden.

5. Lésneven/Brest, Bretagne Frankreich, Velodrome Partnerschaft, bis zu 2.500,- €

In einem Schreiben vom 29.10.2014 an den damaligen Herrn Oberbürgermeister Roters informierte der französische Parlamentsabgeordnete Pierre-Yves le Borgn´ über das große Interesse an einer Partnerschaft der Radrennbahn in Lesneven (Bretagne) mit der Albert-Richter-Bahn in Köln von französischer Seite. Yves Favé, der Sohn eines Radrennfahrers aus der Bretagne, der wiederum mit Albert Richter persönlich befreundet war, ist der Initiator dieser Austauschidee.

Der Kölner Radsportverein RSG Heinrich-Böll-Gesamtschule hatte daraufhin in 2016 gemeinsam mit dem VCS Köln eine Mannschaft aus Lesneven mit sechs jugendlichen Rennfahrern und zwei Betreuern nach Köln eingeladen. Nach dem Empfang im Kölner Rathaus standen neben dem Training im Radstadion auch gemeinsame Ausfahrten in die Umgebung und das Kennenlernen der Stadt Köln auf dem Programm. Nun ist der Gegenbesuch nach Brest geplant, unmittelbar nach dem Start der Tour de France in Düsseldorf (04.-10.07.2017). Den beiden Kölner Radsportvereinen entsteht eine Finanzierungslücke, die nicht durch Sponsorengelder und dem Deutsch-französischen Austauschprogramm der Deutschen Sportjugend gedeckt werden können. Die Kosten sollen mit max. 2.500,-€ bezuschusst werden.

6. Kleinprojekte Reserve 2017: bis zu 788,- €

Im Laufe des Jahres gehen in der Regel weitere Anträge von Vereinen und Institutionen ein, die Bezuschussungsanfragen zu Projekten mit den Partnerstädten beinhalten. Hierfür ist eine Reserve in Höhe von 788,-€ vorgesehen.

Gesamtkosten der Projekte: 22.288,-- €

Gemäß Ratsbeschluss vom 30.04.2013 (Finanzausschuss vom 12.04.2013) ist für diese Position ein Bewirtschaftungsvermerk vorgenommen worden, der die gesonderte Freigabe erfordert.

Die Vorlage ist dringlich, da die Kosten für die internationalen Projekte teilweise sehr kurzfristig anfallen können. Sie wird deshalb verfristet vorgelegt.